

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Abstreichs-Verhandlung.

Für die Lieferung von
22 Scheffel 6 Eimer Haber
und

44 Centner Heu
findet bei der unterzeichneten Stelle
am nächsten

Mittwoch den 18. d. Mts.,
Morgens 8 Uhr,

eine Abstreichs-Verhandlung statt,
zu welcher die Affordolustigen ein-
geladen werden.

Den 10. Oktober 1854,
Oberamts-Pflege.

Bartholomä,
Gerichts-Bezirks Gmünd.

Gläubiger-Aufruf.

Auf den Antrag der Hinter-
bliebenen des

Robert Pichel,
gewesenen Gutsbesizers in Hesele-
schwäng, Gemeinde-Verbands
Bartholomä, werden alle diejeni-
gen, welche irgend einen An-
spruch an den Nachlaß des Pichel
zu machen haben, aufgefordert,
ihre Forderungen unter Vorlegung
der Beweismittel binnen der Frist
von

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle gel-
tend zu machen, widrigenfalls
sie bei der bevorstehenden Ver-
lassenschafts-Theilung unberück-
sichtigt bleiben würden.

Den 14. Oktober 1854.

K. Amtsnotariat
Heubach.
Berger.

Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Exekutionsmasse des
entwichenen Hirschwirthe Michael
Semet von hier wird die vor-
handene Liegenschaft am

Mittwoch den 25. Oktober d.J.,
Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum öf-
fentlichen Verkauf gebracht werden.
Dieselbe besteht in

1) einem zweistöckigen Wohn-
haus nebst Scheuer unter



einem
Dach
mit
Schilb-
wirth-
schafts-Gerechtigkeith "zum
Hirsch" sammt sonstiger Zu-
gehör, an der Haller-Strasse

im obern Theile der hiesigen
Stadt und ganz geeignet zu
Bereitigung des Wirthschafts-
Gewerbes gelegen.

2) einer einstöckigen Stallung
mit Mezig und eingerichteter
Bierbrauerei neben dem Wirth-
schafts-Gebäude.

3) der Hälfte an einem zwei-
stöckigen Wohnhaus sammt
Hofraube und sonstiger Zu-
gehör auf dem Waiert Hof bei
Welzheim.

4) der Hälfte an einer dreibar-
nigten Scheuer mit gewölb-
tem Keller u. d. d. d. d. d.

5) einem einstöckigen Ausding-
haus allda und

6) einem Bierkeller auf der sog.
Burg u.

7) 24 Morgen, 1/2 Viertel 8
Rthn. Acker.

8) 16 Morgen, 1 1/2 Viertel 10
Rthn. Wiesen und

9) 1 Morgen Gärten.

Die Verkaufs-Gegenstände sind
zusammen zu —: 9286 fl.
gerichtlich angeschlagen, und kön-
nen jeden Tag in Augenschein ge-
nommen werden.

Käufer, Fremde mit den nöthi-
gen Prädisais- und Vermögens-
Zeugnissen versehen, werden nun
eingeladen.

Den 25. September 1854.
Stadtschultheißen-Amt.

S p r a i t b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Faver
König, Zimmermanns von
Spraitbach, kommt dessen Anwe-
sen und zwar:

1) 2/3 an einem zweistöckigen
Wohnhaus
sammt
Scheuer und
Stallung

unter einem Dach, mit ge-
wölbtem Keller, Backofen beim
Haus, in der obern Gasse,
neben Georg Innenmoser und
dem Weg,

B. V. Anschl. —: 200 fl.
Acker:

2) 2/3 Morgn. 38,7 Rthn. auf
der Ebne, neben Georg Elser
und dem Weg,

3) 2/3 Morgn. 46,6 Rthn. da-
selbst, neben dem Weg und
der Markung Vorderlinthal,

4) 2/3 Morgn. 8,3 Rthn. daselbst,

neben Jung Joseph Waibel
und dem Weg.

W i e s e n:

5) 3 Morgn. 28,3 Rthn. in
Erdenwiesen neben Johann
Innenmoser und Franz Oster-
tag,

6) 20,8 Rthn. Acker, im Tragle,
neben Johann Schuster und
Georg Grau,

7) 2/3 Morgn. 41,3 Rthn. ditto,
auf der Ebne neben Anton
Hillenbrand und Jakob Abele,

8) 2/3 Morgn. 12,8 Rthn. ditto,
auf der Ebne neben Anton
Höldampfs-Witwe und der
Markung Hertighofen, am

Samstag den 28. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Ver-
kaufe, wozu Liebhaber, versehen
mit den erforderlichen Ausweisen,
eingeladen sind.

Den 16. Oktober 1854.
Schultheißen-Amt.

Mayr.

Weiler, Oberamts Gmünd, Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Dem Johannes Feisel,
Mondscheinwirth dahier, wird im



Exeku-
tions-
Wege
zum
Verkauf
gebracht:

Das Wirthschafts-Gebäude mit
Realgerechtigkeith, 46 Ruthen
Gemüse- und Grasgarten,

2/3 Morgen Hopfengarten und
die Hälfte an 2 Tagwerk
Wiesen.

Kaufs-Liebhaber werden auf
Montag den 23. Oktober,
Mittags 12 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus einge-
laden, und es wird hierbei bemerkt,
daß solche, welche dem Gemein-
d Rath nicht persönlich bekannt sind,
mit Vermögens-Zeugnissen ver-
sehen sein müssen.

Den 24. September 1854.
Gemeinderath.

L o r c h.

Bauholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Hei-
denackerle beim Klozenhof wer-
den am

Samstag den 21. dieß,
Vormittags 9 Uhr,

250 Stück Bauholz-Stämme
8 — 15" in der Brusthöhe
haltend,

im Aufstreich gegen baare Bezah-
lung nach erfolgter gemein-
räthlicher Genehmigung, verkauft.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber
mit dem Bemerken eingeladen, daß
das Holz, welches schön und ge-
sund ist, am Stamm verkauft wird
und daß es am Abfuhrweg steht.
Schultheißen-Amt.
Seeger.

G l i n g e n.

Montag den 23. d. Mts.
werden dahier, die durch Ablösung
der Schaafwaide entbehrlich ge-
wordenen

166 Stück Mutter-schaafe,
36 " Mutter-lämmer und
5 " Widder,
spanischer Race,

öffentlich verkauft und bei an-
nehmbareren Angeboten erfolgt der
Zuschlag sogleich.

Den 14. Oktober 1854.
Fürstl. Wred'sche
Oekonomie-Verwaltung.

O b e r b ö b i n g e n.

Die hiesige Stiftungs-Pflege
braucht sogleich 400 fl. und
zahlt je 100 per Jahr heim. Für
Sicherheit und pünktliche Zins-
zahlung sorgt der Stiftungsrath.

Pfarrer Textor.

A l f d o r f.

250 fl. Pflegschafts-Gelder hat
gegen Zische Güter-Versicherung
auszuleihen

Schultheiß Fritz.

Vermischte Anzeigen.

† Dankagung.

Für die zahlreiche Begleitung
der irdischen Hülle, meiner am 11.
d. M. in Folge unglücklicher Ent-
bindung nach vorherigem Empfang
der hl. Sterbsakramenten schnell
dahin geschiedenen Frau und be-
sorgten Mutter, Marzella, geborne
Kienzle, im 42. Jahre ihres
Alters, sage ich und die Meinigen
den innigst gerührtesten Dank, und
bitte der Verstorbenen im Gebete
eingedenk zu sein, und mich und
meine 5 unversorgte Kinder fer-
ner Liebe und Wohlwollenheit
werth zu halten.

Waldstetten, den 14. Okt. 1854.
Bernhardt. S t ü z, Kaufm.

G m ü n d.

Geld-Gesuch.

Ein Landmann hiesigen Obergamts — der von seiner Ortsbehörde als ein sparsamer und friedliebender Mann geschildert ist, sucht ein Anlehen von **4000 fl.**, wofür er — 1000 fl. in Gebäude und — 7000 fl. in Gütern auf. — 8000 fl.

versichern kann, und dem nebenbei ein schuldenfreies Vermögen von 2000 fl. bezeugt ist.

Gefälligen Anträgen sieht entgegen

Den 11. Oktober 1854.

Stadtschultheißen-Amts-Assist.

J. A. Nodi.

G m ü n d.

Feldmaus-Fallen sind das hundert a 3 fl., bei größerer Bestellung noch billiger zu haben, auf unserem Lager in Gmünd, bei Herrn A. Weber bei der Pfarrkirche.

Horb, den 9. Oktober. 1854.
Schlager und Comp.

G m ü n d.

Es ist ein **Berner-Wägelin**, noch in gutem Zustande, dem Verkauf ausgesetzt; solches hat einen Chaise-Kasten mit Gedeck, mit hinterem und vorderem neuem Spritzleder; enthält eiserne Aren



und besitzt eine Mücke nebst 2 andern Sperren. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Für zwei Herrn sind sogleich 2 meublirte Zimmer mit Bett, Matrazen und Sopha auf dem Markt zu vermieten. Bei wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hätte, das **Messerschmied-Handwerk** zu erlernen, und von rechtschaffenen Eltern erzogen

ist, findet sogleich eine gute Lehrstelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Dienst-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch sucht in irgend einem Geschäft ein Unterkommen. Bemerkenswert ist hierbei, daß derselbe auch mit Pferden gut umgehen kann. Näheres bei

der Redaktion.

G m ü n d.

Es sind einige Wagen guten **Nothdungs** zu verkaufen.

Bei wem? sagt

die Redaktion.

Zum erstenmal hier in der oberen Apotheke, E. Dreiß! Ein großes Shawls- u. Modekleider-Lager

v o n

Louise Wolpers aus Bockenheim.

Dieselbe empfiehlt einem geehrten Publikum zu nachstehenden Preisen bei großer Auswahl:

Gewirkte Shawls in allen Farben und neuestem Dessins zu 5 bis 25 fl., Long-Shawls, reine Wolle, 4 1/2 bis 10 fl., Umschlagtücher, 3 Ellen groß, 2 1/2 bis 5 fl., Tisch- und Kommodeteppiche 54 fr. bis 4 fl.

Große Auswahl in Tibet, Orleans, Wirt, Lüste und Moreo zu 15 fr., bis 1 fl.

Neapolitan in den neuesten Mustern zu 12 bis 24 fr., Wollmousslin 18 fr., Sakonet, nur 14 fr., Rattune, 10 bis 16 fr.

Abgepaßte Wollmousslin-Kleider, per Stück nur 4 bis 7 fl.

Neueste Westenzeuge und seidene Binden, die neuesten gewirkten Wiener-Westen in Wolle, nur 1 1/2 fl., feine seidene Jaguart-Westen, 1 1/2 bis 4 fl., gewöhnliche Westen, in Halbwohle, zu 30 bis 48 fr. bis 1 1/2 fl., acht seidene Taschentücher 1 fl. 12 fr. bis 2 fl., schwarze seidene Binden, zu 1 1/2 fl.

Zum Ausverkauf ist ausgesetzt:

Eine Parthie zwei Ellen große Umstecktücher zu 42 fr. per Stück, graue Sommer-Shawls, per Stück 1 fl. 12 fr., achtfarbige Rattune, nur 7 fr., Biquewesten per Stück 36 fr. und gewirkte Shawls, vorjährige Muster, zu 2 fl. 24 fr. per Stück, Damen-Gravatten per Stück 6 fr., in Seide mit gedrehten Franzen, nur 18 fr.

Nur in der oberen Apotheke.

Das große und französische Shawls-, Seide- und Modewaaren-Lager

v o n

N. Reichmann & Comp.

a u s

Bockenheim und Frankfurt a. M.

befindet sich bevorstehenden Markt wieder

im Hause des Herrn Saisensieder Nittinger.

Dieses Lager ist diesmal, von der erst kürzlich vollendeten Frankfurter Herbstmesse, in allen Mode-Artikeln auf das geschmackvollste und reichhaltigste vollkommen assortirt und sind wir dadurch in den Stand gesetzt, einer jeden Concurrenz die Spitze zu bieten.

N. Reichmann & Comp.

Im Hause des Herrn Saisensieder Nittinger, parterre.

Corsetten-Empfehlung.

Da ich zum erstenmal diesen Markt beziehe, so erlaube ich mir, meine genähten Corsetten aller Art den werthen Damen auf's Billigste zu empfehlen. Meine Bude ist mit Firma versehen.

Klett, Corsetten-Fabrikant aus Ludwigsburg.

Das große Kleider-Magazin

Fr. Holländer aus Stuttgart

hat die hiesige Herbstmesse zum erstenmal mit einer sehr großen Auswahl der modernsten Herrenkleider bezogen und wird bei schöner solid gearbeiteter Waare zu äußerst billigen Preisen verkaufen, und zwar:

Baletots, Ueberzieher, Burnusse, Kapuzen von Biber, Kalmuck, Tuch und Castorin, von 5 fl. bis 30 fl.

Feine Tuchröcke, neuester Facon, 13 fl. bis 30 fl.

Beinkleider, in sehr schöner Auswahl, von 2 fl. bis 15 fl.

Westen, in den neuesten Stoffen, 1 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Haus-, Comptoir- und Schlafröcke, zu äußerst billigen Preisen.

Besonders eine große Auswahl der beliebten Kapuzen.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthof zur Krone.

Markt-Anzeigen.

G m ü n d.

Im **Blinden-Asyl** (Paradies-Gebäude hinter dem Haafen) sind **Tuchenschuhe** von ausgezeichnet guten Tüchenden, **Pizen und Halblizenschuhe** in allen Größen und mit reiner, guter Wolle ausgefüllt, zu kaufen.

Auch sind **schwarze und weiße Körbe**, namentlich eine Parthie **Nählörbchen**, sowie eine große Parthie **Strohböden** vorräthig.

Zu gütiger Abnahme dieser Arbeiten der **Blinden** wird höflich eingeladen.

Zu bemerken ist noch, daß **Strohböden** in allen gewünschten Größen, als Vorlagen vor Ladentische und dgl., der **Quadrat** schuh zu 3 1/2 fr. (statt früher 4 fr.) gefertigt werden.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein gut sortirtes Lager von **Brillen, Vorgläsern, Perspektiven** etc. etc., bestens zu empfehlen. Auch nimmt er alle in sein Fach einschlagende Artikel zur **Reparatur** an, und versichert reelle und billige Bedienung.

Diesen Markt über ist er zu finden vor der **Dreißigen** Apotheke.

J. J. Schmid, Optikus,
wohnhaft bei der Post.

Nur im Gasthaus zur Krone!

wird während dem Markt abgegeben:

Schwere schwarze Seidenzeuge, die Elle zu 1 fl., in faconirten Seidenzeugen 45 fr., in Changeant-Brillant-Seide mit Wolle nur 24 fr., feine Tibets, Orleans, Mixt, Moire und Damast 15 bis 48 fr., feine Wollmousslins 15—18 fr., Neapolitains zu Winterkleider 12—14—18 fr., Cattune und caririe Kleiderzeuge 7 bis 8 fr., Glanz-Fiz zu Möbel und Vorhängen 13—16 fr., Damen-Gravatten 8 fr.

Abgepaßte Wollmousslindkleider 4.—7 fl.,
Jakonets 14 fr.

Gewirkte Shawls per Stück nur 2 1/2, 5 1/2 bis 10 fl., achtedige, rein wollene Longshawls, die neuesten Wiener und Berliner Muster nur 2 1/2 bis 10 fl., Umschlagtücher, 3 Ellen groß, nur 1 fl. 12 fr. bis zu 5 fl., Tisch- und Komodebeden, sowie Futterzeuge sehr billig, gr. doppelt Futter nur 7 fr.

Neueste Westenzeuge per Weste nur 18—36 fr. bis zu den feinsten gewirkten Westen nur 1—2 fl., in Seide 1 1/2 bis 3 fl., sowie seidene Herrenbinden und Taschentücher 1 1/4 bis 3 fl., Unterhosen mit Leibbinden versehen, nur 1 fl., Hosengeuge 10 und 16 fr.

Nur in der Krone bei

J. Wolpers.

J. Ketz aus Mühl a. N.

empfiehlt sich mit seinem

weisen Modewaaren-Lager

auf diesen Markt. Besonders macht er auf seine **Peter** oder **Frauen-Jacken** aufmerksam, per Stück 2 fl. 30 fr., große wie kleine. Seine Bude ist vor dem Rathhause.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen schön und gut gearbeiteten

Schuhmacher-Waaren

zu den niedrigsten Preisen in größter Auswahl, als:

hohen und niederen **Lederstiefeln**, **Tuch**, **Zeug**, wie auch feinen **Bocklederstiefeln**, warm gefüttert, ebenso eine große Auswahl in hohen und niederen **Kinderstiefeln**.

Hiebei wird noch bemerkt, daß er für die Güte der Waare **Garantie** leistet.

Bauhof,

Schuhfabrikant aus Kirchheim u. T.

Mein Stand ist am Hause des Bürstenbinder Nagel, mit **Firma** versehen.

J. C. Engeler,

Schuhfabrikant aus Balingen

empfiehlt auch diesen Markt sein wohlfortirtes, großes

Damenschuh-Lager

in allen Sorten **Zeug**, **Tuch**, und **Sammetstiefeln**, wie auch **Knöpf**- und **Zugstiefeln**, hohen und niedern **Lederstiefeln** für **Damen**, **Mädchen** und **Kindern**, und verkauft, um großen Absatz zu bezwecken, zu auffallend billigen Preisen.

J. C. Engeler,

Bude gegenüber dem Rathhaus mit **Firma** versehen.

Wilhelm Benger,

Strumpf-Fabrikant in Degerloch

bei Stuttgart,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in **Wollen- S Baumwollen-Waaren**, als auch seine wollene **Leibchen**, können auf bloßem Leib getragen werden, **Leibbände** und **Unterröcke**, und sichert bei pünktlicher und reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Mittlerer Gang mit **Firma** versehen!

Ausverkauf.

Rosina Koch aus Stuttgart,

die, wie bekannt, seit vielen Jahren die **Gmünder** Messe bezogen, verkauft zu den billigsten Preisen aller Art **Puz-Waaren**, sowie **Gauben** und **Güte** nach neuester Facon.

Heute, Dienstag den 17. Oktober,



große Vorstellungen
in der dazu erbauten Bude auf dem
Kasernenplatz
der **Kleinste Menschen von der
Welt, des Prinzen und der
Prinzessin**

COLIBRI

unter Mitwirkung des orientalischen Zauberkünstlers

F. Wetter: Nürnberger.

Erste Abtheilung: Indische und chinesische Zaubereien
in einer eigenthümlichen Art und Weise.

Zweite Abtheilung: Wetter-Nürnberger läßt eine Dame ver-
schwinden.

Dritte Abtheilung: Napoleon, dargestellt durch den 30 Jahre
alten, 29 Zoll hohen Prinzen Colibri.

Vierte Abtheilung: **Polka Villageoise**, getanzt vom Prin-
zen und der 18 Jahre alten, 20 Zoll hohen und 16 Pfund
schweren Prinzessin Colibri.

Preise der Plätze:

Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr. Dritter Platz 6 fr.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 6 Uhr,
der dritten um 8 Uhr.

Heinrich Rosenberger.

Wer noch etwas von billigen, schönen

Galanterie - Waaren

kaufen will, der bemühe sich auf den Markt
vis a vis dem Hause des Hrn. Kaufmann Weiblen
zu gehen, denn dort finden Sie die billigsten und schönsten Artikel
zu festen Preisen per Stück 4 und 6 fr.

als: Gummiwaaren, Strickkörbchen, Nähfischen,
Handschuhfischen, verschiedene Kinderspielwa-
ren, Uhren, Brieftaschen, Stickmuster,
Zündbüchsen, Spiegel, Bilder u. s. w.
darum eilen Sie, wenn Sie Geld sparen wollen zu dem großen

Aus-Verkauf

von

Robert Ehrlich aus Leipzig,

kenntlich an einer großen rothen Firma,

vis a vis dem Hause des Hrn. Kaufm. Weiblen.

G m ü n d — Empfehlung.

Von einem Geschäftsfreund haben wir für hier und die Umgegend den Verkauf der schon von so vielen Seiten als bewährtes
Heilmittel anerkannten

Engl. Patent - Leinwand

gegen jede Art Sicht, Rheumatismus, Rothlauf, Krampf, Kreuz-, Kopf-, Rückenschmerzen u. u. von dem berühmten

Dr. John Malcolms in London

übernommen.

Jeder, der in dem Fall kommen sollte, von dieser Leinwand Gebrauch zu machen, wird sich von deren Wirkung überzeugen, wofür
übrigens noch mehrere vorliegende Zeugnisse sprechen; wir erlauben uns deshalb, dieselbe zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Den 10. Oktober 1854.

Rettenmeyer & Stadlinger.

Paris, 12. Okt. Die Quellen, welche der Stadt Sebasto-
pol das Trinkwasser liefern, sind in der Gewalt der Verbündeten.
— Außer den schon versunkenen 8 Linien Schiffen zur Sperrung der
Einfahrt sollen die Russen noch weitere 9 Linien Schiffe, die noch
übrig bleiben, in den Grund bohren.

Wien, 8. Okt. Ueber die Stellung Oesterreichs zu Rus-
land und den Westmächten enthalten die Hamburger Nachrichten
nachfolgende Mittheilung: Das Verhältnis Oesterreichs zu Rus-
land gestaltet sich immer ernster, und man hält es in den entschei-
denden Kreisen bereits für eine Unmöglichkeit, daß der Friede zwis-
schen den beiden Kaiserstaaten erhalten bleiben könne. Die Ant-
wort Rußlands auf die österreichische Note vom 12. Sept. dürfte
in dieser Beziehung wohl von entscheidendem Einflusse sein, da man
in St. Petersburg bereits erfahren haben muß, daß in Konstan-
tinopel demnächst eine Commission aus Bevollmächtigten Oester-
reichs, der Westmächte und der Pforte zusammentreten wird, um
über die definitive Regelung der Protektoratsfrage zu berathen und
zwar, was die Hauptsache ist, auf Grundlage der Propositionen,
die bereits in Wien zwischen dem diesseitigen Cabinet und den Be-
vollmächtigten der Westmächte vereinbart worden sind. Diese
Thatsache ist in doppelter Beziehung von großer Wichtigkeit, denn
erstens constatirt sie den festen Entschluß Oesterreichs, den in sei-
ner Stellung als südöstliche Großmacht liegenden Pflichten voll-
ständig nachzukommen; und zweitens beweist sie, daß das gute
Einvernehmen zwischen Oesterreich und den Westmächten ungehindert
fortdauert. (D. B.)

Wien, 14. Okt. Die Allirten haben sich auf 18,000
Schritte Sebastopol genähert.

Wien, 15. Okt. (Nachm. 2 1/2 U., Augsburg 2 U. 40 M.)
Osten-Sakens Corps von 40,000 Mann, in der Krim eingerückt,
ist im Abmarsch auf Sebastopol. Zur Stunde nichts offizielles ob
das Bombardement am 7. d. wirklich begonnen hat.

London, 10. Okt. Allenthalben Freude und unverholener
Zubel, daß Franzosen und Engländer gemeinschaftlich den blütigen
Eieg erschoten, daß sich die beiden Heere neben, nicht gegeneinan-
der stehend, ebrlich bewundern konnten, daß die große Allianz des
Westens die Feuertaufe rühmlich überstanden hat. Nirgends Reid
oder Mißgunn. Es ist eine große Wandlung über England ge-
kommen. Der alte Haß der beiden Völker scheint an den Ufern
des schwarzen Meeres für lange Zeiten begraben worden zu sein.
Ob Sebastopol fällt oder nicht, ob es einer langwierigen Belage-
rung oder nur eines kühnen Anlaufs bedarf, um diese mächtige
Festung zu bezwingen, das sind Betrachtungen, die beim englischen
Publikum jetzt in zweiter Reihe stehen. Das Bewußtsein, mit den
Franzosen vereinigt eine der blutigsten Schlachten des Jahrhunderts
geschlagen zu haben, hat die Zuversicht des endlichen Sieges un-
endlich erhöht. — Am Schlachttag selbst trugen diesmal die russ.
Offiziere keine Abzeichen ihres Grades; alle hatten gewöhnliche
Soldatenmäntel angezogen, um den Kugeln der Verbündeten nicht
zur Zielscheibe zu dienen.

London, 12. Okt. Der Postdampfer „Arbio“ ist zwischen
Liverpool und New-York am 26. Sept. versunken. Von 200 Pas-
sagieren wurden nur 46 bestimmt gerettet.

G m ü n d.

Steuerbüchlein — eingerichtet für
jede Gemeinde-Pflege — sowie **Nachbücher** zur Be-
herbergung Fremder (mit Querlinien), sind vorrätzig und
zu beziehen von der **J. Keller'schen**
Buchdruckerei.